

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! **He-OPTIK**

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 18
Freitag
8. Mai 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Nicht dreinschiessen

(gvdb) Bedenken wegen eines (sachten oder gar nunmehr «fälligen») Beitritts zur EU sind sehr oft von Besorgnis über unseren **Föderalismus** genährt. Wir hätten ohnehin schon mehr als genug Zentralismus. Da brauchen wir nicht noch «Brüssel». Die dort sollen zuerst mal lernen (von uns könnten sie's), die Eigenstaatlichkeit der beteiligten Länder nicht mit Füßen zu treten. Was für Europa die Teilnehmerstaaten sind, sind für unser Land die Kantone. Damit diese ihr Gewicht bewahren können, gibt es für jeden Kanton, ob gross oder klein, zwei Ständeräte (für Halbkantone einen). Das bedeutet eine Reverenz an die Kleinen, die im Nationalrat ja weniger Gewicht haben als die Grossen. Nur: Es geht ja in der eidgenössischen Politik kaum je um kantonale Interessen, sondern um solche des Landes. Die «Hätschlererei» der kleinen Stände sei nachgerade auch für diese bedeutungslos. So, das wäre die Meinung nicht weniger Parlamentarier gewesen, hätte man bei der «Nachführung der Verfassung» die Kantonsklausel ruhig streichen können, jene Klausel also, die besagt, dass aus einem Kanton nur ein Mitglied in den Bundesrat delegiert werden dürfe. Diese Einschränkung entstand seinerzeit aus der Sorge, dass grosse Kantone kleine nicht majorisieren, überfahren, sollten. Ganz allgemein herrscht die Auffassung vor, dass solche Befürchtung heute unzeitgemäss ist. So hat der Nationalrat bei der **Verfassungsberatung** nichts mehr von der Kantonsklausel wissen wollen. Nicht so der Ständerat, der daran festhielt. Die auch von ihm abgesegnete revidierte Bundesverfassung sollte die umstrittene Kantonsklausel weiterhin beherbergen, denn man wolle die Verfassungsnachführung nicht gefährden. Der Entschluss hatte also

— einmal mehr — referendumpolitische Bedenken «zum Gevatter». Wohl nicht ganz zu Unrecht. Wenn etwas an der revidierten Bundesverfassung **beim Volk** auf einigens Interesse stösst, dann ist es die Kantonsklausel, über die, dafür und dawider diskutiert wird. Die «Konservativen» und die «Mutigen» scheinen sich die Waage zu halten. Nun: «Objektiv» betrachtet, mag es heute wohl so sein, dass mit der **Kantonsklausel** offene Türen eingearbeitet werden. Und dass diese Klausel skurrile Blüten treibt und in unfeiner Art umgangen werden kann, hat der blitzartige Deponierungswechsel der Schriften gezeigt, als Ruth Dreifuss sich «elegant» den «Fussangeln» entzog. Ähnliches wiederholte sich (zwar unausgeführt) im Zusammenhang mit der Bundesratskandidatur von Herrn Petitpierre (Genf). Das Argument, dass die Klausel verhindere, dass jeweiligen «die Besten» zur Auswahl stünden, könnte gegebenenfalls stechen. Möglich, dass einmal zwei Ausbünde mit allen erdenklichen Vorzügen ausgestattete Berner ins oberste Gremium abgeordnet werden könnten. Warum aber nicht gelegentlich auch zwei ebenso ausgewiesene **Appenzeller Ausserrhölder(innen)**? Nur: Wenn die Kantonsklausel fiele, gäbe es noch andere Hürden, die eventuell aus dem Weg zu räumen wären, die es aber sicherlich noch zu berücksichtigen gälte: sprachliche Regionen; Parteipolitisches (freiwilliger Proporz) und ja auch Frauenquote, alles Voraussetzungen, denen einvernehmlich nachzuleben ist, ohne dass sie verfassungsmässig verankert wären. Bundesratswahlen werden, so lange noch auf Verschiedenes Rücksicht zu nehmen ist, nie frei von Rücksichtnahmen sein, aber eben auch nicht von der Gefahr der Päcklimacherei gefeit.

Grüne Partei Zürich 6/10

Nach vier Jahren an der Spitze der Grünen Zürich 6/10 und einem erfolgreich abgeschlossenen Gemeinderatswahlkampf mit zwei Sitzgewinnen im städtischen Parlament tritt **Hanni Geiser** als Co-Präsidentin der Kreispartei zurück.

Der Vorstand hat am 27. April die in Höngg wohnende Biologin **Isabel Baur** zu ihrer (interimistischen) Nachfolgerin bestimmt. Sie wird ab sofort zusammen mit Gemeinderat **Pierino Cerliani** die Kreispartei bis zur Mitgliederversammlung im Herbst leiten. Mit Isabel Baur ist erstmals das Quartier Höngg im Präsidium der Kreispartei vertreten.



Frühstück made in Dignity

Zum dritten Mal lädt der Claro-Weltladen zu einem Frühstück ein. Von dem feinen Essen und dem gemütlichen Miteinander sollen auch die profitieren, die Kaffee, Tee, Kakao und anderes für uns anbauen.

Ein Frühstück ohne diese drei Dinge ist für uns kaum vorstellbar. Auch Orangensaft und Honig kommen oft von weither zu uns. Eigentlich müsste es uns erstaunen, wie wenig diese Dinge trotz ihrer langen Reise kosten. Der Grund ist einfach: den Preis bezahlen andere mit. Die Männer zum Beispiel, die als Saisonarbeiter die Kaffeebohnen sammeln und zum Trocknen ausbreiten, die Frauen, die mit geschickten Händen die zarten Blattspitzen der Teesträucher pflücken. Trotz harter Arbeit fristen sie ihr Dasein in bitterer Armut. Angesichts dieses Unrechts bekommt mancher feine Kaffee einen bitteren Beigeschmack.

Es geht auch anders! Kleinbauern pflanzen und ernten Kaffee und können zwischen den Sträuchern und am Rand gleich noch Früchte für ihren eigenen Bedarf anbauen. Sie trocknen und vermarkten den Rohkaffee über selbstorganisierte Kooperativen. Fair-Trade-Handelsorganisationen wie Claro kaufen ihn dort zu guten Prei-

Das Salzkorn der Woche

Lafontaine und Schröder standen sich lange Zeit als SP-Kanzlerkandidaten in Deutschland gegenüber. Schröder hat dann das Rennen gemacht.

Otto Graf Lambsdorff, FDP-Ehrenvorsitzender, hält von beiden nicht viel. Sein Urteil: «Lafontaine ist zu allem in der Lage und zu nichts bereit. Schröder ist zu allem bereit und zu nichts in der Lage.»

Musterbeispiel für vernichtendes Urteil.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Muttertag

«Die Hand, welche die Wiege bewegt, bewegt die Welt!»

Denkspruch aus Japan.

Dieses Wort eines japanischen Weisen umschreibt treffend das wahre Wesen der Mutterschaft: Sachte muss die Wiege bewegt werden, damit das Kind einschlafen kann und nicht erschrickt. Behutsam geht die Mutter mit ihm um, lenkt und leitet, ernährt und lehrt es, verfolgt sie seine Entwicklung. Das ist **Frauenart-Mutterart**. Schriftsteller beschreiben und loben sie: Goethe in Faust II, 1. Akt, («Finstere Galerie») Jeremias Gotthelf in seinem Epos «Die schwarze Spinne», Daphne Du Maurier in ihrem Werk «Die Glasbläser». Die Autoren denken dabei in erster Linie an die leibliche Mutterschaft. Sie gehört zu **jenen wenigen Kräften**, welche die Menschheit bisher zusammengehalten und damit vor dem endgültigen Untergang bewahrt haben. Dieses Jahr wollen wir aber auch einmal an die geistige Mutterschaft denken. Vielen Frauen ist es verwehrt, Kindern das Leben zu schenken. Sie nehmen sich aber elternloser, kranker, gefährdeter, straffälliger, verschuppter, hungriger Kinder an, Kinder ohne Bildungsmöglichkeit, Kinder in ungünstigen Verhältnissen. Ihre Hand bewegt vielleicht Wiegen, in denen nicht die eigenen Kinder liegen. Diese «Mütter» erleben oft Enttäuschungen, sind manchmal überfordert, ihre Geduld und Liebe wird auf harte Proben gestellt. — Wir wollen sie am Muttertag nicht vergessen! Auch ihre Hand bewegt die Welt.

Karl Stokar

sen ein, so dass die Bauernfamilien von ihrer Hände Arbeit leben können. Nicht in Wohlstand, aber in Würde (*dignity*). **Denn es ist ein gutes Gefühl, wenn man für sich selber sorgen kann.** Das haben wir auch in der Schweiz in den Zeiten von Arbeitslosigkeit und Outsourcing wieder neu (und oft bitter) gelernt. **Kommen Sie doch am Samstag, dem 9. Mai, von 9 bis 12.30 Uhr im Quartiertreff vorbei, und geniessen Sie ein Frühstück mit dem Geschmack von Würde. Wir freuen uns auf Sie!** Mit einer Anmeldung im Claro-Weltladen am Meierhofplatz erleichtern Sie uns die Vorbereitung. Sie können aber auch spontan kommen.

C. Hööimann, Claro-Weltladen Höngg

Höngg aktuell

Vernissage

Collagen aus Stoff und Strass von Doris Pfiffner heute Freitag, 8. Mai, 18 bis 20 Uhr im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371. Ausstellung vom 9. Mai bis 10. Juli, täglich 10 bis 19 Uhr.

Lesung

Christine Schmidt liest aus ihrer Geschichtenmappe «Heiteres – Spannendes – Besinnliches» heute Freitag, 8. Mai, 19 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenhölweg 11.

Bis doch nöd so dumm

Lustspiel in drei Akten mit der Zürcher Freizeit-Bühne im Saal des Restaurants Mülhalde. Freitag, 8. Mai, 20 Uhr und Sonntag, 10. Mai, 14.30 Uhr.

Weltladen-Frühstück

Der Claro-Weltladen lädt ein zum Frühstück mit Produkten «Made in Dignity» im Jugend- und Quartiertreff, Limmattalstrasse 214, am Samstag, 9. Mai, 9 bis 12.30 Uhr. Auch spontan Entschlossene sind willkommen.

Neueröffnung

Nyffenegger Haushaltgeräte, Wieslergasse 6, feiert am Samstag, 9. Mai, 10 bis 16 Uhr Eröffnung mit Bier und Wurst.

Armut sehen

Fotoausstellung zum Thema «Armut in der Schweiz» im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Eröffnung: Samstag, 9. Mai, 16 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 9. bis 21. Mai, jeweils geöffnet 9 bis 12 Uhr und 14 bis 20 Uhr. Organisation: Katholisches Pfarramt Heilig Geist und reformierte Kirchgemeinde Höngg.

Kleintierschau

auf dem Hönggerberg mit dem Kaninchen-Züchter-Verein Höngg am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai, mit Festwirtschaft und am Sonntag Pferdekutschenfahrten.

Muttertags-Gottesdienst

Der katholische Kirchenchor singt am Sonntag, 10. Mai, die Deutsche Messe von Franz Schubert, begleitet von einem Streichquartett und der Orgel. Beginn um 10 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist.

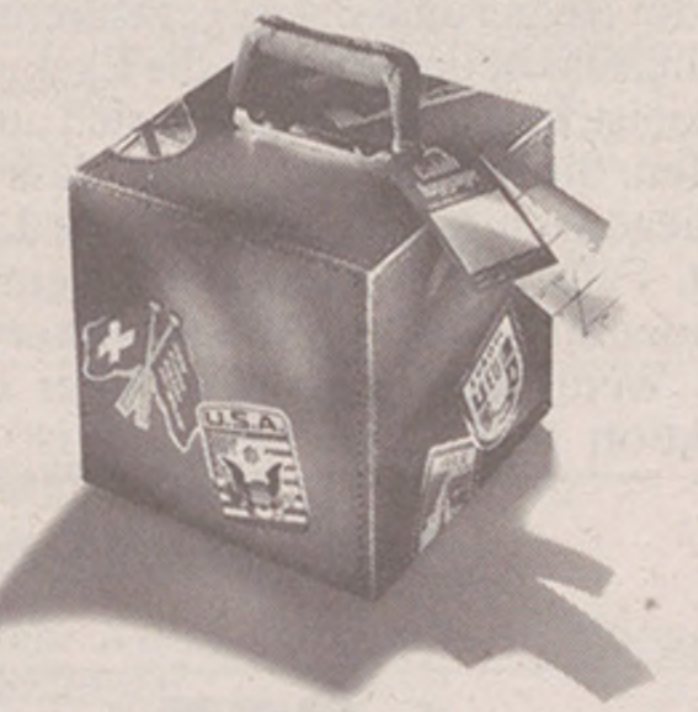
Ortsmuseum

Geöffnet am Muttertag, 10. Mai, 10 bis 12 Uhr.

Abstimmungsstamm

zur Volksabstimmung vom 7. Juni am Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr, im Restaurant Mülhalde, Zunftstube, Limmattalstrasse 215. Organisation: FDP 10.

BOX, die neue Haushaltversicherung der «Winterthur».



Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zeh-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärrenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten

Todesfall in der Familie — was tun?

Mit der Einführung EDV-gesteuerter Arbeitsabläufe im Bestattungsamt der Stadt Zürich, hat sich auch für die Einwohner und Kirchenmitglieder von Höngg das Vorgehen im Todesfall geändert.

Das altbewährte Kreissystem mit der Zuordnung der Pfarrer nach Strassenzügen und Quartierzonen hat ausgedient, denn wir führen in Höngg kein zentrales Sekretariat, welches diese Zuteilung übernehmen könnte.

So gilt denn neu eine Bestattungszuteilung nach Wochentagen:

Montag/Dienstag

Pfrn. A. und Pfr. R. Wäffler-Boveland
Telefon 341 26 60

Mittwoch

Pfr. Matthias Reuter
Telefon: 341 73 73

Donnerstag/Freitag

Pfrn. Barbara Wiesendanger
Telefon 341 70 12
Pfr. H. Andreas Wüthrich
Telefon 342 08 09

Selbstverständlich werden persönliche Wünsche von Verstorbenen oder von Angehörigen nach Möglichkeit weiterhin berücksichtigt und ernst genommen, nur sollten sie **vor dem Gang aufs Bestattungsamt** bei der gewünschten Pfarrerin oder dem gewünschten Pfarrer angemeldet werden.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich einfach an eine der oben aufgeführten Personen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Für das Pfarrteam: H. A. Wüthrich

Digital Vollfarbkopien bis A3 und Faxen

Ihre Farbfotos können Sie bei uns kopieren.
Auch unser Fax steht Ihnen zur Verfügung.
Faxen Sie in alle Welt.

**Wir sind
günstiger**

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

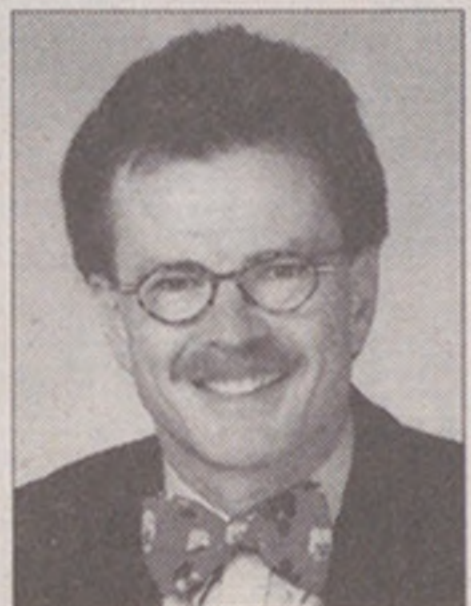
Service • Reparaturen • Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Mit Beginn des «Wonnemonats» erlebte der Rat am 5. Mai zuerst die Wahlgeschäfte. Mit sehr guten 138 Stimmen wurde der Freisinnige Kurt Schellenberg zum neuen Ratspräsidenten gewählt. In seinem zwanzigsten Kantonsratsjahr erreichte der Wetziker damit sein Ziel, den Rat zu präsidieren, was am Abend im Zürcher Oberland auch gebührend gefeiert wurde. Zum ersten Vizepräsidenten avancierte mit 135 Stimmen der CVP-Vertreter Richard Hirt, somit der zweite Professor auf dem «Bock». Zugu-ter Letzt erzielte der Rafzer SVP-Mann Hans Rutschmann mit 98 Stimmen bei der Wahl zum zweiten Vizepräsidenten ein eher mageres Resultat, wurde aber gleichwohl gewählt. Hier entfielen nicht wenige Stimmen auf die einzige SVP-Frau in der Fraktion. Diese kleine «Demonstration» hatte ihren Ursprung in der parteiinternen Auslese der SVP, wird aber übers Jahr sicher vergessen sein.



Entgegennahmen

Nach den Wahlgeschäften war noch eine Serie von Vorstössen zu behandeln, die der Regierungsrat entgegennehmen wollte. Das bedeutet, dass die Exekutive bereit ist, einen Vorstoss von sich aus zu prüfen. Sie signalisiert damit, dass das Anliegen einermassen auf ihrer Linie liegt. Falls alle Ratsmitglieder einverstanden sind, wird ein Vorstoss überwiesen. Wenn aber jemand – oder eine Fraktion nicht einverstanden ist mit

dem Vorstoss eines Kollegen oder einer Kollegin, können sie Einspruch erheben und Diskussion verlangen resp. sie stellen Antrag auf Ablehnung. Das bedeutet, dass zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und abgestimmt wird. Hier und da sind diese Diskussionen gar nicht nur zum Leidwesen eines Antragstellers, weil damit ein Anliegen viel mehr Beachtung durch die Öffentlichkeit erhält als wenn es still in den Schubladen der Regierung verschwindet und erst viel später – oft in anderer Form – wieder ausgegraben oder zur «Abschreibung» empfohlen wird...

Volksschulverordnung

Um Schülerzahlen und Klassengrößen ging es bei diesem Geschäft. Wegen der nun laufenden Oberstufenreform mit zwei verschiedenen Systemen galt es, die Richtzahlen für die Klassengrößen festzulegen. Während die Linke kleineren Schülerzahlen das Wort redete und eine Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrat zur Neuformulierung forderte, hielt die Rechte, diesmal zusammen mit der CVP, fest, dass Zahlen allein nichts über den Unterrichtserfolg und/oder Schwierigkeiten in Schulen aussagen. Vielmehr gelte es, die Richtzahlen mit einer gewissen Flexibilität zu handhaben, was auch der Erziehungsdirektor versprach. Mit 91:57 Stimmen verabschiedete der Rat die Verordnung. Sehr zu recht hatte der Kommissionspräsident festgehalten, dass Schule und Erziehung eigentlich nicht erst auf dem Pausenareal beginnen sondern in jedem Elternhaus. Vor allem dürfe der Schule auch nicht die Funktion einer Reparaturwerkstatt für misslungene Erziehungsversuche zugewiesen werden.

Jetzt ist wieder Bienenschwarmzeit!

Warum schwärmen die Bienen? Bei sämtlichen Lebewesen – einschliesslich der Pflanzen wird die Arterhaltung durch Fortpflanzung, bzw. Vermehrung, sichergestellt. Der Wunsch oder Drang nach Vermehrung ist während bestimmter Lebensphasen deutlich ausgeprägt. Diese Phase ist bei älteren Königinnen vor allem in den Monaten Mai und Juni sehr gross. Wahrscheinlich liegt im Schwärmen der Bienen auch ein Bedürfnis zur Abwanderung in ein neues Trachtgebiet im Sinne einer biologischen Risikoverteilung zu Grunde.



Für die Berufsfeuerwehr ist das eine grosse Belastung. Darum haben sich Hönegger Imker entschlossen, Bienenschwärme, die in Hönegg sich niederlassen, möglichst selbst zu holen.

Wenn Sie Bienenschwärme in Hönegg sehen, die nicht höher als drei Meter ab Boden hängen, können Sie folgenden Imkern telefonieren:

Rosmarie Fuchslin	341 35 52
	341 51 20 G
Fredi Brülisauer	341 23 66
Guillén Carlos	341 90 92
Richi Hofstetter	341 39 95
Willi Kömeter	340 13 63
	341 69 66 G
Feuerwehr	454 42 42

Führung Landweg auf dem Höneggerberg

Auch in diesem Jahr steht der Landweg, ein gemeinsames Projekt der Fachstellen Landwirtschaft und Naturschutz des Gartenbau- und Landwirtschaftsamtes, wieder auf dem Höneggerberg. Am Samstag, 16. Mai, hat die Hönegger Quartierbevölkerung Gelegenheit, den Landweg auf einem geführten Rundgang näher kennenzulernen. Mitarbeitende der Fachstellen Landwirtschaft und Naturschutz des Gartenbau- und Landwirtschaftsamtes erklären auf einem zirka stündigen Spaziergang die einzelnen Tafeln des Landwegs näher. Die Führung ist auch für Familien geeignet und kostenlos.



Eine Station des Landweges auf dem Höneggerberg rund um den Hof der Familie Bosshard, aufgenommen im Herbst. (Foto: Paul Berger)

Der Landweg hat zum Ziel, am lebendigen Beispiel die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion sowie die unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft, Naturschutz und Konsumenten aufzuzeigen. Er erklärt ökologisch wertvolle Landschaftselemente vor Ort und zeigt praktisch, welche Auswirkungen unsere Ernährungs- und Konsumgewohnheiten auf die Landwirtschaft und die Landschaft haben.

Der Landweg zeigt, woher unser Gipfeli kommt und was dies mit der Erhaltung einer vielfältigen Landschaft zu tun hat. Was bei uns auf den Tisch kommt, ist draussen gewachsen. Wie es produziert wird, können wir bestimmen, indem wir natur- und tiergerecht hergestellte Produkte aus der Region bevorzugt einkaufen. Dazu gibt es heute bereits viele Möglichkeiten, und erfreulicherweise

bieten auch viele Landwirte in der Stadt ihre Produkte direkt ab Hof zum Kauf an.

Der Treffpunkt für den Rundgang ist um 15.30 Uhr beim Hof der Familie Bosshard auf dem Höneggerberg (oberhalb der Parkplätze Emil-Klötli-Strasse). Anschliessend, zirka ab 17.00 Uhr, öffnet die Familie Bosshard ihre Stalltüren, und Sie haben Gelegenheit, beim Melken der Kühe zuzusehen. Es werden Milchshakes ausgeschenkt. Weiter besteht auch die Möglichkeit, am Milchautomat frische Milch zu kaufen; dazu sollten Sie aber ein geeignetes Gefäss mitbringen.

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich die Familie Bosshard, der Quartierverein Hönegg und das Gartenbau- und Landwirtschaftsamte der Stadt Zürich.



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Pfila 98

«Eimal mee isch es wider sowyt! Aber was dann?»

Über Pfingsten organisieren wir, die Besj-Jungscharen Waldmann zusammen mit fünf anderen Jungscharen aus dem Raume Zürich, ein Pfila. Wir werden in einer Militärunterkunft in Sarnen (OW) übernachten. Zum Thema Hugenotten finden Spiele, Workshops und vieles mehr statt. Aber auch Singen, das Hören von biblischen Geschichten, Lagerfeuer und «eifach zämesy» gehören dazu. Möchten Sie gerne noch nähere Auskünfte? Rufen Sie an: David Keller, Telefon 341 50 78

Gesundheitsbehörde
Oberengstringen

Die Badesaison 1998 beginnt am 9. Mai!

Wir freuen uns auf die Eröffnung unseres Schwimmbades «Zwischen den Hölzern», Oberengstringen, am 9. Mai (Samstag vor Muttertag)

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch bis Freitag		Kassaschluss
Vorsaison bis 31. Mai	10.00–19.00 Uhr	18.30 Uhr
Hauptsaison 1. Juni bis 31. August	9.30–20.00 Uhr	19.30 Uhr
Nachsaison bis zirka 5. September	10.00–18.00 Uhr	17.30 Uhr

Samstag und Sonntag	9.00–19.00 Uhr	18.30 Uhr
---------------------	----------------	-----------

Jeden Dienstag ist das Bad wegen Reinigung erst ab 11.30 Uhr offen.

Bei ungünstiger Witterung kann das Bad früher geschlossen werden.

Eintrittspreise	Erwachsene	Kinder
Einzeleintritt	Fr. 5.—	Fr. 1.50
Abonnement (12 Eintritte)	Fr. 50.—	Fr. 15.—
Saisonkarte	Fr. 90.—	Fr. 20.— (6–16 Jahre) Fr. 40.— (16–20 Jahre)

Saisonkarten gelten in allen städtischen Bädern während der Sommersaison.

Einzeleintritt an Werktagen von Montag bis Freitag zwischen 11.30 und 13.00 Uhr und ab 18.00 Uhr	Fr. 3.—	Fr. 1.50
Gratis-Eintritt für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.		

Nun hoffen wir auf sonniges Wetter ab 9. Mai und dann auf eine schöne, ausgiebige Badesaison 1998. Herzlich willkommen heisst Sie das Angestellten-Team im Schwimmbad «Zwischen den Hölzern»

Achtung: Bei schönem Wetter spielt der Musikverein Oberengstringen am Eröffnungstag um 16.00 Uhr ein Ständchen.

Buchen Sie Ihren Kuchen: 27.1.27.20

Frischer ist keiner



Hönegg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
Hönegg im Dorf Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten (Montag–Sonntag 7.00–20.00 Uhr):
Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43
Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Es regnete nicht. Es goss.



Nichts desto trotz gelang unseren Hönegger Junioren Eb am letzten Samstag ein souveräner 9:2-Sieg gegen Affoltern a. A. Eine dank Trainer Filli Greco und treuen Eltern sehr motivierte Mann-

schaft zeigte ein schönes Spiel und präsen- tierte das durch die Firma Saluz, Atelier, gesponsorte neue Tricot. Wir freuen uns auf weitere Erfolgsmeldungen der SVH-Junioren!

Das Alte raus – ein Neues rein



So ging es am letzten Wochenende im Labor von Foto Video Peyer zu: Ein neues Farblabor wurde eingerichtet!

Die fünf Jahre alte Maschine musste einer schnelleren, moderneren Platz machen – das war mit vielen Anstrengungen verbunden. Nun ist das neue AGFA-Farblabor installiert, mit Chemie aufgefüllt, und der eingebaute Computer mit den Grunddaten gefüttert. Es läuft – die ersten Probabilder wurden bestaut. Verblüffend wie schnell die guten Bilder nach dem Eineichen in den neuen Sor-

ter gleiten. Edith und Elmar Föhr-Peyer sowie ihre Angestellten wurden von zwei Fachleuten in alle Funktionen eingeweiht und freuen sich, bereits jetzt ihren Kunden einen exzellenten Service anbieten zu können. Die Bilder kommen auf dem neuen dicken Prestige-Fotopapier, und es ist auch wieder möglich, Bilder mit weissem Rand zu kopieren – ganz wie in früheren Zeiten.

Ristorante
Pizzeria
Cipolla
Zwiebel Da Paolo

Bernerstrasse-Nord 224 • 8064 Zürich
Telefon und Fax 01 • 431 19 53

Bis 31. Mai 1998, ab 17.30 Uhr
Pizza & Pasta Festival Pro Person **Fr. 15.50**

zu verrückten Preisen
Pasta oder Pizza nach Wahl,
mit gemischtem Salat

Spaghetti-Plausch
Ab 2 Personen mit 4 versch. Saucen
inkl. gemischtem Salat
(pro Person) **Fr. 23.—**

Kleiner Saal für 30 Personen
Pizza zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11.00–14.00 und 17.30–24.00 Uhr
Sa 17.30–24.00 Uhr, So geschlossen



Rollhockey

Roller schlägt Uri 8:2

Nach nur zwei Punkten aus den bisherigen Spielen war alles gespannt auf das letzte Spiel der Vorrunde gegen den Aufsteiger RHC Uri. Schon nach wenigen Minuten in der ersten Spielhälfte erzielte Uri ganz überraschend den Führungstreffer um in der 12. Minute gar das zweite Tor zu erzielen. Dem Roller schien gar nichts zu gelingen und erst eine Minute später konnte das erste Tor erzielt werden. Bei einem Stand von 1:2 wurde die Halbzeit abgepfiffen.

Nach der Pause war es offensichtlich, Roller musste Tore erzielen und so fiel in der 27. Minute der Ausgleich. Die Urner hatten aber viele gute Spielzüge die den Zürchern echt zu schaffen machten. Erst nach der 37. Spielminute begann sich der Himmel blau zu zeigen, als innert zwei Minuten *Elsener* gleich drei Tore für den RCZ erzielte. In der 43 und 47. Min. gab es noch zwei Tore durch Wyss. Das Endresultat von 8:2 erzielte *Bolliger* in der vorletzten Spielminute. Das Spiel wurde eindeutig in der zweiten Spielhälfte ausgetragen. In einer Woche beginnt die Rückrunde.

Nächstes Heimspiel: Samstag, 9. Mai, 16 Uhr RC Zürich – RHC Diessbach. Sportanlage Hardhof.

Sportverein Höngg

Resultate vom 2./3. Mai Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga
Wiedikon 2 – Höngg 1 3 : 3

2. Mannschaft 4. Liga
Höngg 2 – CD Lugo 0 : 0

Juniorenabteilung			
Höngg A – Glattbrugg A	0 : 0		
Höngg B – Galatasaray B	2 : 6		
Höngg Ca – Schlieren C	1 : 1		
Höngg Cb – Seefeld C	0 : 10		
Dielsdorf Da – Höngg Da	3 : 1		
Oetwil D – Höngg Db	7 : 0		
Zürich-Affoltern D – Höngg Dd	4 : 7		
Dietikon D – Höngg Dc	6 : 4		
Höngg Eb – Affoltern E	9 : 2		
Affolten a.A. E – Höngg Ec	7 : 2		
Oerlikon E – Höngg Ed	3 : 3		
Speitenbach F – Höngg Fa	3 : 5		

Rangliste 3. Liga, Gruppe 2

	Spiele	Tore	Punkte
1. Urdorf	15	34 : 15	32
2. Wettswil-Bonst.	16	32 : 21	32
3. Altstetten 2	15	38 : 20	30
4. Schlieren	15	33 : 14	29
5. Inter Club	16	37 : 19	29
6. Höngg	16	36 : 27	29
7. Schwarz-Weiss	15	26 : 42	17
8. Wiedikon 2	15	21 : 26	15
9. Thalwil b	15	16 : 24	14
10. Centro Lusitano	16	18 : 34	12
11. Birmensdorf	15	12 : 38	8
12. Dietikon 2	15	16 : 39	5

Kirchgemeindeverein Höngg

Am 7. Juni: Erneuerungswahlen 1998 bis 2002.

Wer kandidiert für die reformierte Kirchenpflege und RPK?

Viele von Ihnen kennen Sie bereits aus früheren Amtsperioden und von der Wählerversammlung vom 22. März in der reformierten Kirche Höngg. Nachdem *Peter Kraft* für die Kirchenpflege kandidierte, verzichtete *Daniel Ruggle*, der an der Wählerversammlung vorgestellt wurde, auf eine Kandidatur. Damit waren gedruckte Wahlzettel möglich.

Der erste Schritt zum Martin Cup

Und wieder ist es soweit: am Wochenende des 26./27. und 28. Juni findet der Martin Cup, das über die Quartiergrenzen hinaus bekannte Fussball-Plauschturnier, auf dem Hönggerberg statt.

Fussballteams aus der Stadt Zürich und Agglomeration können sich bis Ende Mai anmelden. Die entsprechenden Formulare können bezogen werden: auf dem Hönggerberg, in den Restaurants Rebstock, Rütihof und Limmattberg und bei der Schweiz. Bankgesellschaft, der Zürcher Kantonalbank in Höngg oder direkt beim Turnierobmann Mirco Grisoni (Meier Kopp AG, Tel. 432 16 60).

Musikplausch mit den «Schilchern»

Wie jedes Jahr nimmt, neben den sportlichen Wettkämpfen, auch die Unterhaltung einen wichtigen Stellenwert ein am Martin Cup. Die fröhlichen Schilcher Musikanten sind das erste Mal zu Gast auf dem Hönggerberg. Sie haben einiges auf dem Kasten und werden am Freitag und Samstag für Stimmung im Festzelt sorgen. Der Sonntagsfrühschoppen wird auch dieses Jahr – fast traditionsgemäss – wieder von den «Old Fashions» bestritten.

Première

Anstelle des Eröffnungsspiels findet dieses Jahr das erste Mal ein Beizen-Turnier mit 6er-Mannschaften statt. Höngger Wirte erhalten direkt ein entsprechendes Anmeldeformular. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Beteiligung von Wirten mit ihren Teams.

Nicht vergessen: Anmeldeschluss für den Martin Cup 1998 ist der 31. Mai.

Pressedienst Martin Cup

News aus dem Jugend-Quartiertreff Höngg

*Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 • Fax 341 70 01*

Eröffnungs-HipHop-Party

Samstag, 9. Mai, ab 20.00 Uhr. Die Party ist für alle Oberstufenschüler aus Höngg. Es legen verschiedene DJs coole Beats auf. Eintritt: Fr. 5.– (inkl. 1 Getränk gratis).

Weltladenfrühstück

Samstag, 9. Mai von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Galerie. Der claro-Weltladen lädt Sie ein zu einem bunten Brunch mit Selbstgemachtem aus Produkten des fairen und biologischen Handels.

Quartierbeauftragte

Treffen Sie die Höngger Quartierbeauftragte, Liliane Forster, am Samstag, 9. Mai von 10.00 bis 11.00 Uhr in der Galerie.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 21.00 Uhr
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 18.00 Uhr

Bürozeit JugendarbeiterInnenteam

Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
---------	-------------------

Die FDP 10 gratuliert Ernst Cincera!

Der Vorstand und die Mitglieder der FDP Zürich 10 Höngg und Wipkingen gratulieren ihrem alt Nationalrat Ernst Cincera herzlich zum 70. Geburtstag! Mit den besten Glückwünschen für viele weitere glückliche Jahre möchten sie ihrem Mitglied ihre Wertschätzung ausdrücken.



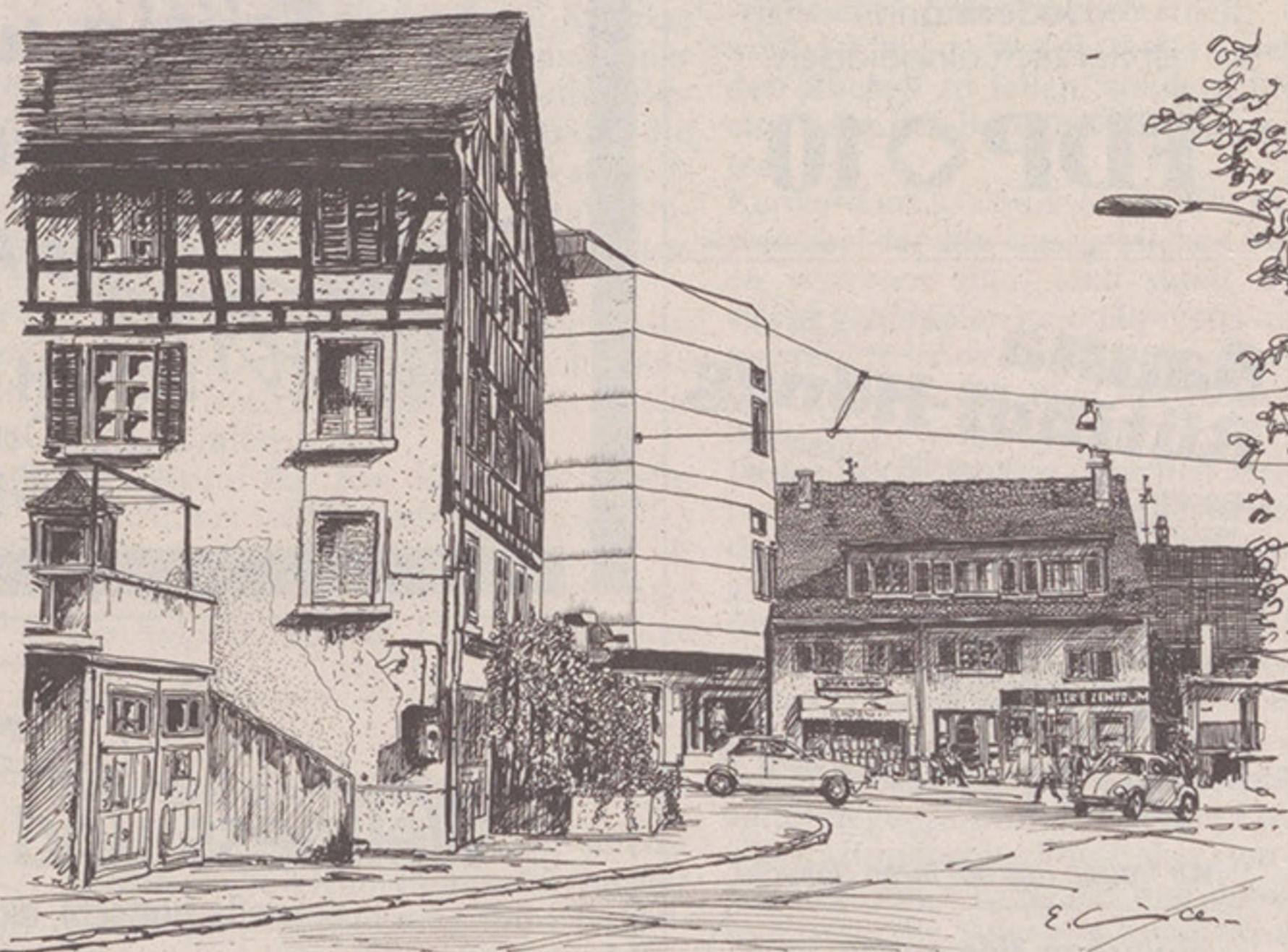
Wer in Höngg kennt ihn nicht! In welcher Stube hängt nicht eine Grafik oder eine Zeichnung von Ernst Cincera, diesem kreativen Idealist, der bis vor kurzem in der hohen Politik mitat!

weniger auftrieb als dies «normale» Politiker tun. Ernst Cincera hatte sich im März 1997 aus dem aktiven Geschäft als Politiker, Grafiker, Werber und PR-Mann zurückgezogen. Endlich bleibt Zeit für Ehegattin Margrit und die Familie, zum Reisen und Zeichnen. Dass er einen Teil seines Ateliers an der Englischviertelstrasse beibehält, deutet jedoch stark darauf hin, dass er so manches vorerst nicht lassen wird. Zwar liess er im Ate-

Politisches Urgestein sei er.

Zu einem Attribut wie diesem kommt ein Mann nicht von ungefähr. Es muss zäh erworben werden: Scharf im Denken, unzügerlich im Handeln, aufmunternd im Gespräch, unterstützend bei Sturmzeichen. Seine positive Denkweise erlitt kaum Schiffbruch, auch wenn ihm seine politischen Gegner nicht unzügerlich die Zähne zeigten. Auch nicht, als ihn im Einführungsjahr des Frauenstimmrechts eine Frau aus dem Kantonsrat katapultierte. Nein, er, als vehementer Befürworter des Frauenstimmrechts, fand es gut, dass das Überholmanöver gerade der weiblichen Konkurrenz gelingen konnte.

Dann aber schlug er 1983 mit dem Einzug in den Nationalrat wieder zu! Wesentliche Anerkennung galt seiner Tätigkeit in der Geschäftsprüfungskommission. Dort vertrat er seine unabhängig erarbeiteten Ideen, blieb dabei und paukte sie durch. Dies ist wohl das Erfolgsrezept, wieso er sich in der Politik



Feuerwehr statt Zivilschutz

Feuerwehr Komp. 11 Affoltern, Höngg und Wipkingen

Am Samstag, 16. Mai, findet, wie jedes Jahr, im Ausbildungszentrum Leutschbach (Hagenholzstrasse 7, Glattbrugg, 8050 Zürich) von 13.30 bis zirka 17.30 Uhr eine Übung der Pflicht-Feuerwehr statt. An verschiedenen Posten kann man den Feuerwehrmännern über die Schulter schauen und sie bei Ihrem Training beobachten. Es wird eine begleitete Führung angeboten, das heisst Sie haben die Möglichkeit, kompetenten Fachpersonen jederzeit Fragen zu stellen. Die Sanitätsgruppe wartet mit diversen Darbietungen auf. Unter dem Motto «Lebensrettende Sofortmassnahmen» werden Sie Gelegenheit haben, aktiv mitzumachen.

Die Übungen sind speziell auf Haushaltsunfälle abgestimmt und sind auch für Kinder geeignet.

Anschliessend ist Grillieren angesagt, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag können Sie sich verköstigen, für kühle Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Sind Sie interessiert aktiv in der Feuerwehr mitzumachen? Informieren Sie sich bei diesem Anlass über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Die Kaderleute werden Ihnen gerne Auskunft erteilen.

Für eine optimale Organisation dieses Anlasses bitten wir um telefonische oder schriftl. Anmeldung bis 14. Mai.

Ich/Wir nehmen teil

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Anzahl Personen total _____

Erwachsene _____ Kinder _____

Einsenden an:

Hans Barandun, Schürliweg 3, 8046 Zürich, Telefon privat 371 03 57, Telefon Geschäft 487 17 42, Fax Geschäft 487 17 32

Das Brockenhaus mit dem Rundum-Service

Räumen – Entrümpeln – Entsorgen. Schnell, sauber und seriös lösen wir alle Probleme rund um Ihren Haushalt. Rufen Sie uns an: 01 302 09 62. Brockenhaus Oerlikon, Andreasstrasse 17, 8050 Zürich. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00–18.30 Uhr, Sa von 9.00–16.00 Uhr.



Workfare ist ein Fachdienst der Asyl-Organisation, Amt für Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Zürich



Myrtha Rutz

Eidg. dipl. Coiffeurmeisterin
Damen+Herren
Imbisbühlstrasse 71
Zürich-Höngg
Telefon 01-341 75 13

Herzliche Einladung – aus Anlass des 4-Jahre-Geschäftsjubiläums – zu einem

Maikonzert Parlando

eine Art
musikalische
Talk-Show

Martin Lucas Staub und Jonas Iten, zwei junge Künstler, präsentieren und interpretieren Werke von J.S. Bach, F. Chopin, L.v. Beethoven, M. de Falla und D. Schostakowitsch für Violoncello und Klavier.

Sonntag, 17. Mai 1998

16.00 bis 17.30 Uhr
Röm.-kath. Pfarreizentrum
Heilig Geist, Limmattalstrasse 146
8049 Zürich-Höngg

Saalöffnung ab 15.45 Uhr
Eintritt frei
Herzlich willkommen!

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Heizöl

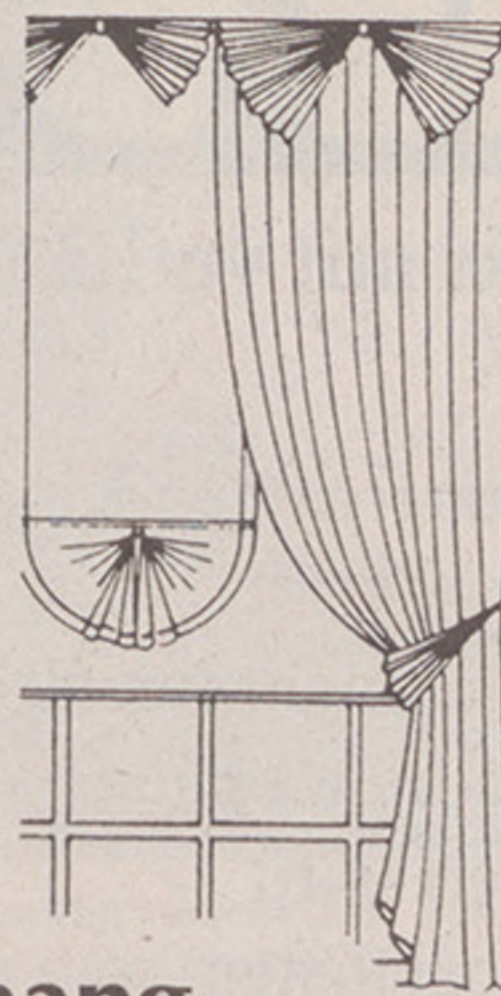
Willy Huber Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Vorschläge für die Kirchenpflege

1. Ackeret	Barbara	(bisher)	1961	lic. iur./Hausfrau	Rütihofstrasse 2
2. Baer-Anker	Eveline	(bisher)	1940	Sozialpädagogin	Geeringstrasse 48/12
3. Bolliger	Ursula	(bisher)	1943	Treuhänderin	Imbisbühlstrasse 100
4. Häusler	Ruth	(bisher)	1950	Bibliotheksangestellte	Regensdorferstr. 130
5. Hoyer	Friedrich E.	(bisher)	1941	Dipl. Ing. ETH	Im Wingert 24
6. Müller	Hugo	(bisher)	1926	Dipl. Arch. ETH	Winzerstrasse 55
7. Pfister-Rüdisühli	Sonja	(bisher)	1959	Hausfrau	Rütihofstrasse 9
8. Wyss*	Martin	(bisher)	1937	El.-Ing. HTL	Winzerhalde 97
9. Bolliger	Jean E.	(neu)	1944	G'führer FDP Zürich	Geeringstrasse 48/4
10. Kraft	Martin	(neu)	1974	Cand. Theol.	Appenzellerstrasse 57
11. Kraft	Peter	(neu)	1957	Dipl. Architekt HTL	Kempfhofweg 11

Vorschläge für die Rechnungsprüfungskommission

1. Curchod*	Jean-Pierre	(bisher)	1937	dipl. Handelslehrer	Talchernsteig 7
2. Grieder-Jäger	Margrit	(bisher)	1929	Hausfrau	Winzerstrasse 89
3. Recher	Marlis	(bisher)	1946	Systemberaterin	Imbisbühlstrasse 9
4. Schumacher	Rainer	(bisher)	1942	kaufm. Angestellter	Naglerwiesenstr. 36
5. Stokar-Koch	Margrit	(bisher)	1930	Pfarrfrau	Im Gässli 11

*Präsident

Einladung zum Abstimmungsstamm mit Apéro

zur Volksabstimmung vom 7. Juni

**Dienstag, 12. Mai 1998
19.00 Uhr**

Restaurant Mülihalde
Zunftstube

Jedermann
ist herzlich eingeladen

FDP 10

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

**Sauna-
Wätter
isch immer!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

Kleintier- schau

Samstag, Sonntag,
9. und 10. Mai 1998
Emil Klöti-Strasse
Am Hönggerberg 110

**Festwirtschaft
Pferdekutsche
sonntags**

Eintritt frei

Freundlich ladet ein:
Kaninchen-Züchter-
Verein Höngg

Mittertag

Bi jedem Jchauf git's es

Rosestöckli

**Freitag und Samstag
8. und 9. Mai**

Drogenie

es hät solang's hät!

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Nail Studio
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Physiotherapie
E. Müller
und E. Noser

Physiotherapie
zum Schwertgut
C. Schneller

Neu

finden Sie uns gemeinsam an der Gsteigstrasse 24

PHYSIOTHERAPIE HÖNGG

E. Müller 342 25 95
E. Noser
C. Schneller 342 42 88

Wir freuen uns, Sie hier an zentraler Lage begrüßen zu dürfen.

Liegenschaftenmarkt

Berufstätige Frau (CH) mittleren Alters mit guten Referenzen sucht ruhige, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Sicht ins Grüne,
bis zirka Fr. 1250.—. Kein Parterre.
Telefon 432 85 76 (abends)

An sonniger Hanglage in **Zürich-Höngg** entsteht Ihre mit allem Komfort ausgestattete und im Sommer 1999 bezugsbereite

3½-Zimmer-Eigentums-Wohnung

VP Fr. 450 000.—
Garagenplätze Fr. 35 000.—
Gestalten Sie den Ausbau Ihrer Wohnung nach Ihren eigenen Ideen.
Verlangen Sie unsere Unterlagen:
IMMOBAU AG, Telefon 01/344 41 44

••••• SIEGMANN •••••

Zu vermieten in

Zürich-Höngg

«Am Wasser 64» per sofort oder nach Vereinbarung

4-Zimmerwohnung im 1. Stock

Mietzins Fr. 1'408.25 inkl. NK

- Wohnzimmer Parkett
- Bad/WC, sep. WC • Balkon
- Autoabstellplatz vorhanden

Besichtigung:

Samstag, 9. Mai 1998,
10.00 – 12.00 Uhr

WALTER SIEGMANN TREUHAND AG

Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
<http://www.ws-immobilien.ch>

Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

DRS-1-Moderatorin sucht originelle, grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon oder Terrasse.
Einzugstermin nach Absprache.
Zirka Fr. 2200.— Monatsmiete.
Telfon 031/981 23 52

Zu vermieten nach Vereinbarung

heimeliges 6-Zimmer-Einfamilienhaus

Miete Fr. 3000.— plus Nebenkosten.
Telefon 341 64 40

Wir, ein junges Paar mit Kinderwunsch, möchten gerne in Höngg oder Umgebung wohnhaft bleiben. Wer kann uns helfen, ein kleines

Haus

zu finden (eventuell im Tausch gegen unsere Genossenschaftswohnung)?
Telefon 342 48 40, abends

Zürich-Höngg

An zentraler, ruhiger Lage, nahe Schule, Einkauf, Tram, Bus, per 1. Juni oder nach Absprache zu vermieten, renoviertes

6-Zimmer-Einfamilienhaus

Parkettböden, Cheminée, Büroraum, Garage, kleiner Garten.
Miete Fr. 3800.— exkl. Nebenkosten.
Telefon 01/750 05 65

Zu vermieten an der Brunnwiesenstrasse

Einzelgarage

Preis Fr. 130.— pro Monat.
Telefon 341 95 21

Suchen Sie noch eine Garage?

Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung **Garagen-Einstellplatz** an zentraler Lage in Zürich-Höngg (Nähe ZKB/Zweifel/ zum Preis von Fr. 140.—/Monat.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Telefon 342 43 00

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

Zürich-Höngg im Rütihof

zu vermieten in ehemaliger Scheune
kl. Werkstatt mit grossem Lager
EG: Raum mit Tor ca. 25 m2
OG: Ausgebaute Heubühne ca. 70 m2 mit Wasser/Toilette sowie zusätzlichen Nebenräumen (Vorraum, Büro) auch als **Künstler-Atelier od. für Tanzgruppe/Gymnastik** geeignet, sowie

Weinlager/Bastelraum

20 m2 Kellerraum mit direktem Zugang, 2 Fenster. Auskunft:
EISENEGGER TREUHAND AG
8105 Regensdorf Tel. 01 / 840 51 61

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

THALACAP Formvollendetes Körperdesign mit Thalassotherapie

Silvia Schwitzer Termine nach Vereinbarung: Mo bis Sa, auch abends
Wiesergasse 14 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Gesucht in Höngger Privathaushalt jüngere, deutschsprachende

Raumpflegerin

einmal wöchentlich am Morgen.
Referenzen erwünscht.
Telefon 341 78 80

Radio/TV/Hifi Reparaturen

aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Röteli-Strasse 28



Einladung

zur öffentlichen Führung auf dem

Landweg

dem landwirtschaftlichen Lehrpfad zu den Themen Natur, Produktion und Konsum auf dem Hönggerberg

Samstag, 16. Mai 1998, 15.30 Uhr

Treffpunkt beim Hof der Familie Bosshard (oberhalb der Parkplätze Emil-Klöti-Strasse)

Schluss um zirka 17.00 Uhr beim Melken der Kühe im Stall und einem Milchshake.

Woher kommt unser Gipfeli, und was hat das mit der Erhaltung einer vielfältigen Landschaft zu tun? Antworten darauf und auf vieles mehr erhalten Einzelpersonen und Familien von Fachleuten während des stündigen Spazierganges auf dem Hönggerberg.

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich die Familie Bosshard, der Quartierverein Höngg und das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt der Stadt Zürich.



Stoppen Sie das Projekt mit verhängnisvoller Signalwirkung. Verhindern Sie,

- dass immer mehr Leute aus fremden Kulturen in unsere Stadt kommen
- dass die Kriminalität immer mehr um sich greift¹
- dass immer mehr Geld an immer neue Randgruppen verschleudert wird
- dass die roten Ausgabensozialisten Zürich immer weiter in den finanziellen Ruin treiben.²

¹⁾ «33 Prozent der wegen eines Gewaltdelikt verurteilten Jugendlichen stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien.» Tages-Anzeiger, 13. März 1998
²⁾ Schulden der Stadt Zürich am 31. Dezember 1997: über 1300 Mio. Franken.

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



Kontaktnetz für Kosovo-Albaner

NEIN

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Stadt- und Gemeinderates.

Bereits zum zweiten Mal führte der neue Höngger Ratspräsident Jean E. Bollier FDP die Gemeinderatssitzung nach den Neuwahlen und der neuen Zusammensetzung des Stadt- und Gemeinderates.

Zu Beginn der Sitzung verurteilte der Ratspräsident den Farbschlag auf das Rathaus und die dadurch entstandenen Schäden. (Ich persönlich finde die Besudelung des Rathauses als höchstem Haus in der Stadt Zürich, das mit einer langen Tradition verbunden ist, verwerflich und besonders stossend. Es muss eine besondere Gruppe von Chaoten sein, die Traditionen missachtet und vor historisch gewachsenem überhaupt keine Ehrfurcht zeigt.) Jean E. Bollier forderte die Behörden auf, alles zu tun, um die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Erwartungsgemäss gab die Nachdemonstration vom 1. Mai viel zu reden. Mit einer Fraktionserklärung verurteilte die SVP die Vorkommnisse am 1. Mai 1998 und nahm mit Empörung und völligem Unverständnis von den Ereignissen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Freilassung von inhaftierten Personen Kenntnis. Bekanntlich hat die Stadtpolizei Zürich am besagten Datum im Verlaufe des Tages mehrere Verhaftungen vorgenommen und die inhaftierten Personen erst am Abend wieder entlassen. Sechs schon am Morgen festgenommene Personen indes wurden bereits nach kurzer Zeit wieder auf freien Fuss gesetzt, nachdem Vertreter des 1.-Mai-Komitees damit gedroht hatten, dass der 1.-Mai-Umzug andernfalls nicht losmarschieren würde.

Mit ihrem Entscheid, dem ultimativen Begehren zu entsprechen, ist die Stadt-

polizei Zürich erpressbar geworden. Die SVP verurteilt eine Politik, bei der die Verhätschelung von Randgruppen und die Toleranz gegenüber orientierungslosen Krawallanten höher gewichtet werden als der Schutz von Gesundheit und Eigentum der friedliebenden Bevölkerung. Vorwürfe musste die Vertreterin der Gewerkschaft *Mönika Spring* SP entgegennehmen, da die Forderung auf Freilassung der Randalierer durch sie massiv unterstützt worden war.

Mit der Zuweisung mehrerer Weisungen an verschiedene Kommissionen nahm der Rat seine eigentliche Arbeit auf. Abendfüllend war dann die Diskussion über verschiedene Vorstösse betreffend *Letten-Viadukt*. Behandelt wurden eine Motion, eine Interpellation und ein Postulat von *Markus Bischoff* AL und *Niklaus Scherr* AL und eine Interpellation und zwei Postulate von *Robert Schönbächler* CVP sowie ein Postulat und eine Interpellation von *Myrta Studer* SP und *Esther Maurer* SP. In der Diskussion, die sich vornehmlich darum drehte, ob der Lettenviadukt durch die Bevölkerung als Fussgänger- und Veloweg genutzt werde, machte *Hans Marolf* darauf aufmerksam, dass es nicht notwendig sei, einen Betrag von 3,7 Millionen auszugeben, solange die Nutzung nicht gewährleistet sei.

Trotz dem Ablehnungsantrag der SVP wurden die Postulate und die in ein Postulat umgewandelte Motion dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Ein Postulat von *Robert Schönbächler* CVP, das ebenfalls überwiesen wurde, verlangt vom Stadtrat die Prüfung, mit welchen Massnahmen die Interessen der Bevölkerung mit dem Ausbau der *SBB Strecke Zürich HB-Zürich Wipkingen* in die Planung mit einbezogen werden können.

Nach zwei weiteren behandelten Vorstössen schloss die Sitzung um 19.00 Uhr.

greifen wir noch einmal die wichtigsten Punkte hervor. Der Redner, selbst ein begeisterter Musiker und Sänger, muntert uns auf, den Gesang... soviel als möglich zu pflegen, es ist dies aber nur möglich unter gänzlicher Hintansetzung der Privat- und Sonderinteressen. Denn nur bei allgemeinem Pflichtgefühl und Ausdauer ist ein Vorwärtskommen denkbar «Später setzt sich der Festzug wieder in Bewegung und der Actuar notierte: «Die Sonne sandte ihre sengenden Strahlen ohne Erbarmen auf uns nieder, und mancher Seufzer aus durstiger, trockener Kehle, liess sich auf dem Zug durchs Dorf vernehmen.» Später dann: «Einige Liter, gefüllt mit dem edlen Nass, tauchten an der Spitze des Zuges auf und unsere durstigen Sängerkehlen machten schon im voraus das angenehme Geschäft der in Aussicht gestellten Anfeuchtung, durch. Aber welch' klägliche Ironie des Schicksals. Nicht ein einziger Tropfen fiel für uns ab.» Dafür ging es dann später im «Rebstock» umso turbulenter zu. Actuar Konrad Meier notierte zum Schluss: «Wie lange sie ausgehalten haben, wissen die Götter, die Beteiligten vielleicht selbst nicht mehr. Unser altbekannter Freund «Kater» wird seine Kandidaten, die ohne Zweifel sehr zahlreich waren, Montags wol etwas mitgenommen haben».

1912 sind die Männerchörer wieder, schon wieder, an einer Fahnenanschaffung. Doch darüber demnächst mehr.

Stillgruppentreffen

Informations- Gesprächs- und Erholungsmorgen bei der La Leche Liga, Stillgruppe Delphys. Am 16. Mai von 10 bis 12 Uhr, im Geburtshaus Delphys, Friedaustasse 12, Albisrieden.

Unter der Leitung einer Stillberaterin, besprechen wir offene Fragen rund ums Stillen und das Thema «Stillen und Partnerschaft». Kommt der frischgebackene Vater abends nach Hause, trifft er auf einen Haushalt, der nicht viel besser aussieht als am Morgen. Die Mutter ist wenn möglich noch im Nachthemd und hat noch nicht viel gegessen. Weinend übergibt sie das Baby dem Vater, der auch müde ist. Überforderung, Unsicherheiten, Spannungen und Zeitmangel sind einige Gründe für momentane Abkühlung der Partnerschaft.

Fragen rund ums Stillen können auch bei Regine Zweifel-Schmid, Telefon 342 33 09, gestellt werden. Nächstes Stilltreffen; 27. Juni.

Armut sehen

Eine Ausstellung, die niemanden kalt lässt. Immer mehr Menschen in der Schweiz sind von Armut betroffen. Über eine halbe Million Frauen, Männer und Kinder leben in schwierigen finanziellen Verhältnissen. «Armut sehen» ist eine aussergewöhnliche Fotoausstellung, die in 62 Bildern die verschiedensten Facetten der Armut dokumentiert und zur Auseinandersetzung anregt.



Die Fotoausstellung sensibilisiert für die Armut. Denn Armut ist in der wohlhabenden Schweiz nur selten auf den ersten Blick wahrnehmbar. Die entstandenen Bilder laden dazu ein, den zweiten Blick zu wagen, hinter die Chlichés zu schauen und dabei Menschen zu entdecken, die ein Leben in Würde führen wollen.

Der grössere Teil der Schwarzweiss-Bilder ist im Rahmen eines Wettbewerbes unter Fotografinnen in Ausbildung entstanden. Sie werden ergänzt durch Bil-

Konsi-Konzert

Am Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr im grossen Saal von Konservatorium und Musikhochschule Zürich.

(kfs) Die «Ode to Napoleon Bonaparte by Lord Byron» von Arnold Schönberg gibt den Auftakt für das Konsi-Konzert vom Montag, 18. Mai. Ein «Langsamer Satz» für Streichquartett von Anton Webern, komponiert im Jahre 1905, ist die Überleitung zum Klavierquintett in f-moll op. 34 vom bekannten Komponisten Johannes Brahms aus dem letzten Jahrhundert.

Diese Werke werden von Lehrern von Konservatorium und Musikhochschule Zürich sowie vom Euler-Quartett meisterhaft interpretiert.

Das Konsi-Konzert kann bei freiem Eintritt besucht werden. Mitglieder des Freundeskreises Konservatorium & Musikhochschule Zürich können unter der Telefonnummer 731 10 10 Plätze reservieren.

«Grund»-falsch

Als immer noch aktiver, aber älterer Sportler habe ich mit Befremden von der eventuellen Installierung von Fussballplätzen und deren Infrastruktur auf dem Grundstück «Im Grund» auf dem Hönggerberg Kenntnis bekommen.

Unsere Stadt ist schon genügend mit unnötigen Bauwerken verschandelt, und es ist deshalb absolut unnötig, noch letzte vorhandene Erholungsgebiete für naturliebende Stadtbewohner und Fussgänger mit weiteren Sportanlagen zu überbauen. In erster Linie sollten Wege gesucht werden, die schon vorhandenen Sportanlagen auch während der Woche besser auszulasten. Als Pensionierter fröne ich oft während der Woche dem Tennissport auf der Sportanlage Hardhof. Dort ist eine sehr gute Infrastruktur für Sporttreibende vorhanden, aber die Fussballfelder sind während der Woche selten belegt. Ich glaube Sportanlagen wie Hardhof, Juchhof I und II, Buchlehen und andere mehr sollten effizienter ausgenutzt werden, bevor wieder neue Anlagen erstellt werden. Zudem würde die Umweltbelastung von vorhandenen Grünzonen noch mehr strapaziert, sind doch die heutigen Sportler nicht mehr gewillt, die Sportstätte zu Fuss zu erreichen. Nur mit Autos und Motorrädern will man in die Sportanlage.

Für die Erhaltung der Natur ersuche ich Sie, das Gebiet «Im Grund» auf dem Hönggerberg der Freihaltezone A zuzuteilen.

H. Mohr, 8049 Zürich

Der Kommentar

Dilemma?

Ein Charakteristikum unseres Regierungsstils ist die sogenannte Konkordanz. Wenn der Gesamtbundesrat etwas (vielleicht nur mehrheitlich) beschliesst, haben ihm die andern nicht in den Rücken zu fallen, sondern möglicherweise den Beschluss auch zu vertreten.

Konkordanz à la Suisse mit ihrer Regierung, bei der alle massgeblichen Parteien vertreten sind. Und somit wären streng genommen und sehr restriktiv interpretiert, auch die regierungstragenden Parteien gehalten, der Regierung nicht die Leviten zu lesen.

In der Praxis ist dies natürlich nicht so (extrem). Die Presse beispielsweise hat durchaus die Möglichkeit, wenn nicht gar in gewissen Fällen den Auftrag, Kritik zu üben. Die Parteien sind schon eher gebunden, wenn sie in der Regierung vertreten sind. Doch auch sie können Opposition machen, nicht nur gegen ihnen nicht genehme Gesamtbeschlüsse, sondern gegen Einstellung und Einsatz «ihrer» Bundesräte. Diese aber sind dem Gesamtwohl verpflichtet und damit ab und zu vor die Aufgabe gestellt, etwas zu verfechten, was «ihren» Parteiobere nicht in den Kram passt.

Diese schlucken die Kröte, verstehen den «Handel» oder begehren auf. Je nach Naturell oder dem Verständnis davon, dass sich Regierungstreue und Opposition wohl vertragen. In diesem Fall kann von einem Dilemma nicht die Rede sein.

So etwa, wenn die SP-Parteispitze einstimmig beschliesst, das bundesrätliche Haushaltziel 2001 zur Ablehnung zu empfehlen. Oder wenn SP-Präsidentin Frau Koch SP-Bundesrätin Dreifuss und SP-Bundesrat Leuenberger hart an den Karren fährt, weil sie den Standpunkt vertreten, die Genschutzinitiative sei abzulehnen.

Divergenzen gibt es auch bei der SVP. Dann etwa, wenn sich Nationalrat Blocher mit Bundesrat Ogi anlegt. Womit zwar beide leben können.

«grundfalsch»

Als Präsident des Stadtzürcherischen Fussballverbandes möchte ich zum Thema «Im Grund», Hönggerberg wie folgt Stellung nehmen:

In der Stadt Zürich spielen mehr als 4000 hier wohnhafte Jugendliche Fussball. Weitere 7500 Damen, Aktive, Senioren und Veteranen tummeln sich Woche für Woche auf den Anlagen. Hinzu kommt, dass unsere ausländischen Gastarbeiter immer mehr diese doch relativ billige Sportart ausüben möchten. Entsprechende Gesuche um Platzzuteilung in der Stadt Zürich mussten und müssen wir laufend ablehnen, da die bestehenden Anlagen überlastet sind. Die Gesuchsteller können es nicht verstehen, dass die Stadt Zürich nicht mehr Anlagen zur Verfügung stellen kann.

Gemäss der zum Glück nicht gültigen neuen BZO wäre auf dem ganzen Stadtgebiet kein Grundstück mehr für eine weitere Sportanlage möglich. Andererseits verschwinden Anlagen wie teilweise Neudorf Oerlikon. Die Stadt betreibt in Schlieren und Adliswil ausgelagerte Fussballplätze, wobei auch diejenigen in Adliswil mittelfristig gefährdet sind. Das Grundstück auf dem Hönggerberg bietet sich nun als allerletzte Ausweichmöglichkeit an, um den dringend benötigten Mehrbedarf abzudecken.

Die Argumente der Gegner sind etwas weit hergeholt. Fussballplätze sind in der Regel grün und erfreuen auch das Auge der Spaziergänger. Mancher wandernde Oldie bleibt wehmütig an einem Fussballfeld stehen und sieht den Jugendlichen bei ihrer Tätigkeit zu. Erinnerungen werden wach und nur ungern lässt er sich von seiner Begleiterin zum Weitergehen bringen. Die Parole «Der Hönggerberg den Fussgängern und Sportplätze sollen anderswo gebaut werden» ist insofern **grundfalsch**, da es schlicht und einfach keine anderen Möglichkeiten in der Stadt Zürich mehr gibt. Irgendwann wurde gesagt, dass unsere Stadt eine Stadt der Jugend sei. Nun ist es an uns älteren Semestern zu beweisen, dass wir es wirklich so meinen und zwar nicht nur vor den Wahlen.

Hugo Sturzenegger
Präsident Stadtzürcher Fussballverband



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros



Auf natürlicher Basis

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling
Lymphdrainage
Kosmetische Fuss- und Rückenpflege
Haarentfernungen

Neue Fahne für den Männerchor Höngg

Berichteten wir vor Wochenfrist über einige Details aus dem Jahre 1861, so vermerkt MCH-Chronist Werner Giger in seinen Notizen von der Fahnenbeschaffung 1895, Bemerkenswertes. Im Protokoll vom 24. März 1895 wurde notiert, dass der Vorstand «die Anschaffung einer gemalten Fahne empfiehlt. Einige Wochen später hält das Protokoll fest: «Trotz vielen Bemühungen war es bis heute nicht möglich einen geeigneten Fahnenmaler aufzutreiben. Der Fahnenstoff wird von einem bewährten Fabrikanten zum Engrospreise von Frs. 10.50 per Meter beschafft. Bezüglich Malerei, Motto ets. beschliesst der Vorstand, dem Vereine zu beantragen, die Fahne des Töchterchores und unsere alte als Grundlage zu nehmen und als Motto folgenden Spruch: Der Reben-saft belebet und erquickt, Die Harmonie bezaubert und entzückt.» Für die Sammlung von freiwilligen Beiträgen wird eine «Beutezugkommission» gegründet, die sich drei Kreise aufteilt und beispielsweise «rechts der Dorfstrasse mit Schwert bis roter Ackerstein» sammelt. Am 27. Mai 1895 steht notiert: «Fahnenweihe. Nach genauen weitläufigen Erörterungen beschloss der Vorstand, um den Mitgliedern in ökonomischer Beziehung entgegen zu kommen, die Fahnenweihe auf den Morgen des Saengerfesttages in Wipkingen zu verlegen und von einem extra Feste abzuse-

hen. Und weil der Töchterchor das *Bandalier* gestiftet hat, will man ihn zur Übernahme der Pathenstelle er-suchen.» Dafür stellt man eine Nachfahnenweihe im August in Aussicht! Gegen den Vorstandsvorschlag wird jedoch Opposition gemacht. Die Weihe soll an einem anderen Termin stattfinden und zwar am 16. Juni. Mit dem Musikverein «Eintracht Höngg» soll ein Engagement getroffen werden, welches jedoch nicht zu teuer sein dürfe. Später heisst es über das Abkommen mit dem Musikverein: «Derselbe wird um die kleine Entschädigung von Frs. 35.— mit sämtlichen Spielenden den Festzug begleiten, sowie ausserdem bis 6 Uhr concertiren. Von da an würde die Zahl auf 6 Mann reduziert, welche als Tanzmusik bis nach Schluss der Feier, der ja in solchen Fällen nicht voraussehen ist, auszu-harren hätten». Für das Gesangs-fest in Wipkingen soll dem Töchterchor «ein Gratistrunk verabfolgt werden und dem-selben mit etwas Confect aufzuwarten.»

Fahnenweihe vom 16. Juni 1895

Das Protokoll meldet: «Der wichtige von Manchem so ungeduldig herbeige-sehnte Tag ist angebrochen, kein Wöl-kein trübt den Himmel, ein Tag, geschaf-fen um sich lustig und gemächlich zu ma-chen... Pfarrer Dr. Weber hält die Festrede.» Aus der gelungenen, tief-gründenden, vaterländischen Rede

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich	
9.30	Sonntag, 10. Mai in der Kirche: Muttertagsgottesdienst mit Pfrn. C. Höötmann und Höngger Männerchor Kollekte: Gemeinschaft Arche anschliessend Apéro im Sonnegg	10.00	Dimanche, 10 mai Culte Pasteur Michel Baumgartner Culte de l'enfance Garderle Après-culte
9.30	Jugendgottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	9.30	Sonntag, 10. Mai Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
10.00	Wochenveranstaltungen Dienstag, 12. Mai Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Frau S. Weil, Vikarin		Wochenveranstaltungen Samstag, 9. Mai Grosser Flohmarkt mit Kaffeestube und Grill bis 15.00 Uhr in der EMK Oerlikon
16.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	9.00	Donnerstag, 14. Mai Gemeind-Treff in der EMK Oerlikon
14.00	Frauenleserunde bis 16.00 Uhr im Gruppenraum im Pfarrhaus Am Wettingertobel 38 3 Malerinnen: diesmal Frieda Kahlo mit M. Keller und Ch. Wettstein	14.30	
	Mittwoch, 13. Mai Kein Sonnegg - Café für alle Renovationsarbeiten!!!		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 9. Mai Heilige Messe mit Predigt und Vorstellung der diesjährigen FirmkandidatInnen
8.30	Freitag, 15. Mai Morgenessen für Senioren und Seniorinnen im reformierten Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188	18.00	Sonntag, 10. Mai 5. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe mit Predigt Der Kirchenchor singt die Deutsche Messe von Franz Schubert mit Streichquartett Opfer: Muttertagsoffer
19.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	10.00	Montag, 11. Mai Heilige Messe Dienstag, 12. Mai Heilige Messe Mittwoch, 13. Mai Heilige Messe Donnerstag, 14. Mai Rosenkranz Heilige Messe Maiandacht Freitag, 15. Mai Heilige Messe
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 10. Mai in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des gemischten Gesangsquartetts Oberengstringen Kollekte: Für die Ayl-Organisation «TAST»	9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 11. Mai Heilige Messe Dienstag, 12. Mai Heilige Messe Mittwoch, 13. Mai Heilige Messe Donnerstag, 14. Mai Rosenkranz Heilige Messe Maiandacht Freitag, 15. Mai Heilige Messe
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	19.30	
	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 13. Mai Seniorenachmittag im Foyer	9.00	
14.30	Donnerstag, 14. Mai Jugendgottesdienst in der Kirche	8.30	
18.00		16.30	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft: Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 17

Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 361 00 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot
im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene

Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51,
8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen
Turnhalle Lachenzelg 17.00—18.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr

Dienstag Jogging
Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr

Kondi für alle
Turnhalle Lachenzelg 20.00—20.45 Uhr

anschliess. Plauschspiele
—21.45 Uhr

Mittwoch Walking
Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr

Allround
Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr

Donnerstag Walking
(nur Mai bis Oktober)
Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr

Gymnastik
Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September
Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aiolli, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance

Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen

Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen

Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage

Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne
für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Runners Team Hönggerberg

Jeden Montag
Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Hönggerberg. Alle Stärkekassen, Teilnahme gratis.

Auskunft erteilt gerne:
Christian Marti, Tel. P 341 21 34, G 801 28 56

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 11- bis 15jährige

Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Wasser-sicherheitskurs
(Rettungs-schwimmen) ab Donnerstag,
30. April, um 19.45 Uhr
im Bläsi

Auskunft:
Martin Kömeter Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers - und in diesem Sinne auch für Sie - wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.-/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aepli, Telefon 341 83 89

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai
Dres. K. und M. Petracca, Regensbergstr. 24,
8157 Dielsdorf, Telefon 01-853 03 05

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen, was gut ist, darin erkennt der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

9. Mai

Herr Paul Isler

Ackersteinstrasse 133, 85 Jahre

Herr Gaston Dinkelmann

Ackersteinstrasse 128, 90 Jahre

Frau Paula Cotti

Limmattalstrasse 371, 97 Jahre

11. Mai

Frau Maja Dickenmann

Rebbergstrasse 77, 85 Jahre

12. Mai

Herr Victor Manetsch

Singlistrasse 33, 80 Jahre

Frau Clara Schlienger

Riedhofweg 4, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Flohmarkt

Familie Gomringer

Reinhold Frei-Strasse 6

Samstag, 9. Mai 1998

von 11.00 bis 16.00 Uhr

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Animationsnachmittage

Jeden Mittwochnachmittag, bis 24. Juni, 14 bis 17 Uhr, auf dem GZ-Areal oder im Quartier, für Kinder ab 6 Jahren. Mit einfachen Mitteln zusammen spielend Spass haben!

Fresskino

Freitag, 8. Mai, ab 19 Uhr. Risotto mit Spargeln, Salat, Dessert und ein Film für Kinder ab 6 Jahren.

Stör-Coiffeuse

Samstag, 9. Mai, 10 bis 16 Uhr. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anja Baumann, Tel. 362 73 97. Preise: Fr. 15.- (K), Fr. 30.- (E).

Sonntagskafi

Sonntag, 10. Mai, 14 bis 18 Uhr, betreut von den Müttern der Chrabbelgruppe.

Summerkafi

Ab 11. Mai bis in den Herbst hinein ist das Kafi von Montag bis Freitag bis 22 Uhr, sowie jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 18 Uhr können auch diverse Bier- und Weinsorten konsumiert werden.

Werkraum

Muttertag, 10. Mai: 7., 8. Mai, am 9. Mai speziell für Vater und Kind. Sicher findest auch Du, welche Werkidee zu Deiner Mutter (Frau) passt.

Holzwerkstatt

Flicken - aus kaputten Sachen etwas Neues machen: 2. bis 30. Mai, jeweils am Samstagnachmittag, 13 bis 18 Uhr. Bringt Eure kaputten Spielsachen mit und wir versuchen sie zu flicken oder machen etwas ganz Neues daraus.

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Wüthrich, Gertrud, geboren 1913, von Zürich und Riniken AG; Limmattalstrasse 371.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Exkursion Rheindelta

Sonntag, 10. Mai
(Verschiebedatum: Auffahrt, 21. Mai)
Treffpunkt: Perronkopf des Zugs nach St. Gallen. Hinreise: ZHB ab 7.33 Uhr, St. Margrethen an 9.04 Uhr. Rückkehr: St. Margrethen ab 17.29 Uhr, ZHB an 19.23 Uhr.
Anmeldung erforderlich wegen Taxifahrt, Mittagessen im Restaurant möglich.
Anfang Mai sind die Chancen, Besonderheiten zu entdecken, am grössten. Welche Überraschung erwartet uns wohl diesmal?
Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Leitung: Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

10.00	Samstag, 9. Mai Grasshopper Vet 1 — Höngg Vet 1 M/Förlibuck
10.30	Höngg Vet 2 — Uster Vet 2 M/Hönggerberg
11.00	Turicum D — Höngg Dc M/Hardhof
12.30	Höngg Ed — Schaffhausen Ec M/Hönggerberg
13.00	Wipkingen Db — Höngg Dd M/Hardhof
13.00	Birmensdorf Ea — Höngg Eb M/Birmensdorf
13.30	Albisrieden Da — Höngg Db M/In der Ey
13.30	Höngg Sen — Birmensdorf Sen M/Hönggerberg
14.00	Höngg Fa — Wiedikon F M/Hönggerberg
14.00	Höngg Fb — Wettingen F M/Hönggerberg
15.30	Ballspielclub C — Höngg Ca M/Letzi
16.00	Wiedikon Cb — Höngg Cb M/Heuried
	Höngg Ec — Thalwil Ed Rückzug von Thalwil
	Sonntag, 10. Mai
10.00	Inter Club 1 — Höngg 1 M/Hardhof
13.00	Höngg A — Bassersdorf A M/Hönggerberg
	Mittwoch, 13. Mai
18.15	Brüttisellen Ea — Höngg Ea M/Brüttisellen
18.30	Höngg Dc — Urdorf D M/Hönggerberg
	Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Kindertheater Märli Bühne

hat noch Plätze frei.

Für Kinder von fünf bis zehn Jahren.
Geboten werden: Rhythmik,
darstellendes Spiel und Improvisation.

Auskunft erteilt:
Susanne Brunner, Telefon 341 64 34

Tennis Club Hönegg

Erfolgreicher Start in die neue Interclubsaison
Damen Jungseniorinnen 3. Liga
TC Hönegg – TC Stein am Rhein 5:2

Erste Interclubrunde vom 3. Mai. Es spielten für Hönegg: Beatrice Sermet, Edda Neuhardt, Gillian von Rechenberg, Evelyn Baumann, Brigitte Kuster, Captain.

Da sich die Schlechtwetterfront leider erst am Samstagnachmittag verzog, musste das Spiel vom Samstag auf den Sonntag verschoben werden. Aufgrund der besseren Wetterlage konnte am Sonntag um 10 Uhr mit den Einzeln begonnen werden. Alle Spielerinnen waren gespannt auf die eigene Form und die der Gegnerinnen. Diese Frage stellt sich jeder der Tennis spielt nach der langen Winterpause, vor allem in der ersten Runde der neuen Saison. Denn schliesslich blieb nur wenig Zeit, um sich vorzubereiten. Viele Fans der Höneggerinnen unterstützen vor allem die eigene Damenmannschaft. Nach den Einzeln hiess es denn auch 4:1 für die Höneggerinnen welche mit grossem Einsatz um jeden Punkt kämpften. Von den beiden Doppeln konnte leider nur eines gewonnen werden. Was aber zu einem schönen Gesamtsieg von 5:1 für die Höneggerinnen reichte. Mit grosser Erleichterung über den gelungenen Start in die neue Saison genossen alle Damen anschliessend das gemeinsame Essen im Clubhaus. In gelöster und entspannter Atmosphäre ging der erfolgreiche Tag zu Ende, im Wissen, dass der Saisonauftakt geglückt ist.

Brigitte Kuster

Herren Jungsenioren 3. Liga

Auftakt nach Mass
TC-Mönchaltorf – TC Hönegg

Es spielten für Hönegg: Horst Daspersgruber, Eugen Renfer, Anton Schnyder, Markus Niebergall und als Ersatz für verletzungsbedingte Absenzen Ruedi Bolliger und Ferdinand Kuster.

Die Doppel wurden durch Daspersgruber/Renfer, Bolliger/Kuster und Schnyder/Niebergall bestritten. Nach den unsicheren Wetterprognosen und dem verregneten Samstag war überhaupt nicht sicher, ob wir diese Begegnung am Sonntag planmässig durchführen können. Doch der Wettergott war uns hold, konnten wir doch alle Parteien mit einer kleinen Verspätung beginnen. Nach zirka 1½ Stunden gingen alle sechs Einzel an Hönegg.

Um die restlichen 3 Punkte auch noch nach Hause zu bringen, mussten natürlich alle drei Doppel noch gewonnen werden. Wir liessen uns nicht zweimal bitten und gewannen alle Doppel in zwei Sätzen. Die Mannschaft aus Mönchaltorf zeigte auch in dieser Situation Grösse und Fairness, denn sie bewirteten uns anschliessend sehr grosszügig.

Markus Niebergall

FDP-Mitglieder- und Delegierten-Versammlung

Mit einem Stimmenverhältnis von 60 zu 40 Prozent lehnt die FDP das «Kontaktnetz Zürich Nord für kosovo-albanische Familien» ab – Stadtparteipräsident Max Fritz wurde wiedergewählt – Alt-Stadtrat Dr. Hans Wehrli würdig verabschiedet.

Urs Lauffer, Präsident der Gemeinderatsfraktion, sprach sich für das Caritas-Projekt «Urat» aus, obwohl die FDP-Fraktion im Gemeinderat dagegen gestimmt hatte. Er distanzierte sich klar vom polarisierenden Referendum der SVP. Durch das Referendum habe die SVP das Integrationsthema auf eine Ebene gebracht, in welcher es ganz klar um die Ausländerfrage und nicht mehr um die Sache gehe. Seiner Meinung nach wären die zweimal 50 000 Franken gut investiertes Geld, da es unter anderem auch präventiv gegen Kriminalität und Fürsorgeabhängigkeit wirksam werde.

Anderer Ansicht war Gemeinderat Dr. Beat Badertscher. Für ihn ist die Weissung zum Kontaktnetz nicht durchschaubar. Er ist der Meinung, das Sozialdepartement müsse solche Projekte künftig besser prüfen. Das «Kontaktnetz» Uster hätte gezeigt, dass Einrichtungen dieser Art hauptsächlich von kosovo-albanischen Familien benutzt werden, die sich auch sonst gut integrieren würden.

Stadträtin Kathrin Martelli äusserte ihre Bedenken, sich im Abstimmungskampf gegen die Parolen der SVP abgrenzen zu können, da sich die FDP – und da waren sich Gegner und Befürworter einig – grundsätzlich für die Integration von Ausländern einsetzt.

Erfolg und Niederlage für den Kreis 10
In seinem Jahresbericht konnte der Präsident der Stadtpartei, Max Fritz, auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Ein Wermutstropfen sind natürlich der Verlust eines Stadtratssitzes und zwei Sitzverluste im Gemeinderat. Letztere betreffen auch den Kreis 10, hat er doch in Andres Türler einen fähigen Politiker verloren. Andererseits kann sich die FDP für ein Jahr stolz wähnen, den im Kreis 10 wohnhaften Gemeinderatspräsidenten Jean E. Bolliger in ihren Reihen zu haben. Max Fritz wurde von der gesamten Mitgliederversammlung mit Akklamation für eine Amtsdauer von zwei Jahren als Präsident wiedergewählt.

Zukunftsorientiert und unabhängig
Mit treffenden Worten ehrte der Präsident anschliessend Alt-Stadtrat Dr. Hans Wehrli. Ein nicht mehr enden wollender Applaus veranlasste den Gewürdigten, sich einige Gedanken über die Freisinnige Haltung zu machen. Seiner Meinung nach sei es nicht schwer, das freisinnig-liberale Gedankengut in die Tat umzusetzen. Wer Vertrauen in seine eigene Kraft habe, Selbstverantwortung trage und zukunftsorientiert denke, sei auf dem besten Weg dazu.

Claudia Simon, FDP-10

Muttertagskonzert der Stadtzürcher Jodler-Vereinigung

Mit der 61. Auflage wird das traditionelle und nicht nur in Jodler- und Folklorekreisen bestens bekannte Muttertagskonzert der vereinigten Jodlerklubs und gemischten Chöre der Stadt Zürich, zum Freudentag der lieben Mutter, am Sonntag, 10. Mai, zur Durchführung gelangen. Der beliebte Grossanlass, mit Konzertbeginn um 9.30 Uhr, findet dieses Jahr wiederum im schmucken Saal des evang. Kirchgemeindehauses Zürich-Wipkingen, Rosengartenstrasse 1 (Eingang über die Postterrasse) statt. Ein abwechslungsreiches Konzert, umrahmt mit heimatlichen Alphornmelodien und einem bunten Strauss verschiedener Jodellieder von bekannten Komponisten, werden von männlichen und gemischten Jodlergruppen unter der Leitung des Gesamtchorleiters, Paul Weisskopf, zu Ehren der lieben Mütter vorgetragen. Zur Auflockerung des Programmes spielt die bekannte Familienkapelle Höhn, in der Formation

da lirsch ab

mit **polo Reisen** Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Die Leserin meint

Zur Gentechnologie – «Glauben sie nicht alles, was Ihnen zu diesem Thema erzählt wird» – mit diesen Worten warben die ETH-Forscher für einen «Gentechnologie-Salon». Wem sollen wir glauben? Sicher am wenigsten denen, die mit der Sache, die sie vertreten, ihr Geld verdienen, ihre Stellung, ihr Renommee behalten, vielleicht auch Nobelpreise gewinnen. Nicht denen, die Millionen für die Werbung gegen die Genschutznitiative einsetzen, weil sie noch viel mehr Millionen an dieser Technologie verdienen wollen. Nicht denen, die unlautere Argumente und Stimmungsmache mit kranken Kindern einsetzen, obwohl gentechnisch hergestellte Medikamente von der Genschutznitiative gar nicht berührt sind.

Ich jedenfalls glaube grundsätzlich nicht denen, die so harte materielle Interessen mit einer Sache verbinden. Denn die Rechnung werden andere zahlen: AllergikerInnen und die uns folgenden Generationen gehören sicher dazu. Diese Betroffenen haben für mich mehr Bedeutung als die Profiteure der Gentechnologie. Ihren berechtigten Befürchtungen schenke ich darum mehr Glauben als den unkritischen Befürwortern der ETH und der Chemie-Industrie.

Christine Höotmann, Hönegg

Mülihalde RESTAURANT

Muttertag, Sonntag, 10. Mai 1998
Jede Mutter wird zum Mittagessen mit einem Glas Champagner begrüsst.

Menü 1 Fr. 44.50
Lauwarmer Spargelsalat mit Sherryessig und Baumnussöl • Zartes Kalbssteak mit frischer Morchelsauce und Gemüsenudeln • Frische Erdbeeren auf Rhabarbermus mit Rahm und Vanilleeis

Menü 2 Fr. 38.50
Aargauer Rübelsuppe • Im Ofen glasierter Kalbsbraten mit Rosmarinjus, sämiger Kartoffelstock und Saison-gemüse • Parfait au Kirsch

Menü 3 Fr. 42.50
Melone mit Rohschinken • Rindsfiletspitzen Stroganoff mit pikanter Paprikasauce, Trockenreis mit Gemüseswürfeln • Gebrannte Creme mit Rahm

Zürcher Freizeit-Bühne zu Gast im Müli-Saal
Bis doch nöd so dumm !!!
Nach dem Essen gemütlich das Lustspiel in drei Akten geniessen und von Herzen lachen.

Alle Mütter, die bei uns essen, erhalten einen Gratis-Eintritt (nur solange Vorrat). Unbedingt reservieren.

Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 70 40

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 11. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Hönegg
8. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 13. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Mittwoch, 20. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 27. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Donnerstag, 28. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Hönegg
4. Hönegger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Jeden Samstag, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

RESTAURANTS NEUE WIP

Wir wünschen allen Müttern einen schönen Muttertag!

Unsere Terrasse ist **offen!**

Waidgarten mit Musik
Am Sonntag
Frühschoppenkonzert

Reservieren Sie sich heute noch Ihren Tisch für ein feines Essen auf unserer Sonnen-Terrasse!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

RESTAURANT RÜTIHOF

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Lutejin

Muttertag im Rütihof
Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen **mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.** Herzlich willkommen heisst Sie das Rütihof-Team und dankt für frühzeitige Tischreservation

Ristorante Pizzeria Cipolla Zwiebel

Bernerstrasse-Nord 224
8064 Zürich Da Paolino

Muttertag Spezial-Menü

Rauchlachs mit Toast
*
Penne alla Boscaiola
Nüsslisalat mit Ei
Kalbsbraten mit Bratkartoffeln und Bohnen
*
Coupe Romanoff
*
Fr. 55.—
Kinder bis 12 Jahre Fr. 45.—
*
Muttertag geöffnet ab 12 Uhr

Bitte reservieren
Telefon und Fax 431 19 53

☒ vorhanden
Bus Nr. 80 bis Europabrücke
Tram Nr. 4 bis Endstation

Goldene Zeiten – Seniorentennis

Seit fünf Jahren besteht der Senioren Tennis Club Zürich. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich unser Club boomartig auf über 300 Mitglieder von 50 bis 90 Jahren. Mit Hilfe des Sportamtes der Stadt Zürich und befreundeten Tennisclubs stehen uns heute über 100 Tennisplätze auf über 20 Tennisanlagen zur Verfügung.

Tennis ist ein idealer Sport im Alter für die Gesundheit, für die Beweglichkeit und für soziale Beziehungen. «Senioren-sport ist eine nationale Aufgabe» sagt auch unsere Bundesrätin Ruth Dreifuss. In Verbindung mit der Eidg. Sportschule Magglingen, den Sportverbänden und den Krankenkassen möchten wir die Million AHV-Bezüger motivieren, Sport zu treiben, denn Beweglichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und des Wohlbefindens.

Zwei bekannte **Tennispädagogen, Marcel Meier**, sen. Magglingen und Dr. S. Stojan, ehemaliger Nationaltrainer, Swiss Tennis, instruieren über Tennis im Alter, Donnerstag, 14. Mai, auf der Tennisanlage des Grasshopperclub Zürich, Kartausstrasse 11, 8008 Zürich. Beginn 9.00 Uhr, Dauer der Veranstaltung zirka drei Stunden. Aus dem Programm: Tennis im Alter, praktische Demonstration – Beispiele Wettkampfraining, falsche und richtige Übungen – erste Schritte im Tennis, Softball-Demonstration – Gespräche (Diskussion) mit Marcel Meier und S. Stojan. 12.00 Uhr: Résumé mit Werner Müller, Hönegg. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Tennishalle von GC verlegt. Unkostenbeitrag Fr. 20.–. Mitglieder des GC und des Senioren Tennis Clubs mit Ausweis gratis.

Senioren Tennis Club Zürich

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sogar gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für
• eine optimale Sicht im Nah-
und Fernbereich
• eine angenehme Sehschärfe
im gesamten Blickfeld und
das sofort und ohne lästiges
Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
Ein Essilor-GLAS

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihre Vorsorgeberater in Höngg
beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-341 43 50



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
8049 Zürich

TV+Video Reparatur-
Dienst
431 25 00 Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge

Bahnen und Platten

CV-Beläge (Novilon etc.)

Auslege Teppiche

in Zimmergrößen

Maschinenteppiche

Lagerware

WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN!

8057 Zürich
Rötzelstr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

Christine Demierre

Betrifft:
**Probieren geht über
studieren**
Offenheit hat einen
schlechten Ruf.
Warum nur?
Man soll schlecht
fahren damit.
Aber warum denn?
Wegen mir es,
es kostet nichts.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46



PAWI- GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister



Patrik Wey

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

— Pflanzarbeiten und Biotopbau
— Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
— Moorbeete und Natursteinarbeiten

• Fusspflege

• Fuss-
reflexzonen-
massage

• Aroma- kosmetik

Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.

Waltraud Ender
im Bindellahaus
Hönggerstrasse 117
8037 Zürich
2. Stock, links
Telefon 272 19 17

Spanisch

**Packen Sie
den Koffer
und lernen
Sie jetzt!**

Tel. 371 16 61

Ich

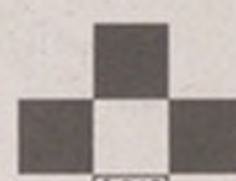
**wasche
und
bügler**

für Sie.
Telefon 341 14 34

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Gemeindekrankenpflege Hauspflege Haushilfe Pro Senectute



Verein
Spitex
Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Dienstag, 19. Mai 1998, 14.00 Uhr
im Kath. Pfarrzentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. Mai 1997
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsabnahme des Vereins Spitex Höngg
Bericht der Kontrollstelle
Treuhandbüro Heinz P. Keller
Entlastung des Vorstandes
4. Verdankung der Arbeit
von Frau M. Wiederkehr und Herrn H.J. Rohner
5. Neuwahl in den Vorstand
6. Wiederwahl der Revisionsstelle
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Bei Kaffee und Kuchen bietet sich Gelegenheit
zum Gespräch zwischen Mitgliedern und Vorstand.

Die Einladung zur Vereinsversammlung
erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Jetzt in Ihrem Briefkasten: Die neue Spitex-Broschüre

In neuer Aufmachung stellen wir Ihnen unser
umfassendes Dienstleistungsangebot der «Hilfe und
Pflege zu Hause» vor.
Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Mitglieder-
beiträge und andere Zuwendungen angewiesen. Wir
laden Sie daher ein, Mitglied unseres Vereins Spitex
Höngg zu werden und danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

Wir suchen freundliche, flexible

Aushilfs-Verkäuferinnen

für unsere Konditoreien in **Oberengstringen** und
Dietikon. Branchenkundig oder von der
Lebensmittelbranche (keine Ausländerbewilligung).

Telefonische Anfragen bitte unter **01/740 83 20**.

Bäckerei-Konditorei Ulrich, Zürcherstr. 62, 8953 Dietikon
Filialen: Dietikon, Schlieren, Oberengstringen, Zürich

wir gestalten
Briefschaften, Prospekte
Broschüren, Plakate
Geschäftsberichte
Homepages

wir kreieren
Logos, Signete

wir illustrieren
Bücher, Cartoons,
Comix, Satire und anderes



develop design
Gnani + Lüder
Am Wasser 55
8049 Zürich
Tel. 342 23 77
Fax 342 23 90
e-mail:
developdesign@
bluewin.ch

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Eine Ausstellung, die niemanden kalt lässt

Fotoausstellung

ARMUT
sehen

Samstag, 9. bis Donnerstag, 21. Mai
Pfarrzentrum Heilig Geist,
Höngg, Limmattalstrasse 146

Ausstellung zum Thema:

Armut in der Schweiz

Öffnungszeiten:
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 20.00 Uhr
Eröffnung: Samstag, 9. Mai, 16.00 Uhr

Ökumenische Veranstaltung
des katholischen Pfarramtes Heilig Geist und
der reformierten Kirchgemeinde Höngg

GELDANLAGE

und
VERMÖGENSVERMEHRUNG
ohne Risiko
durch

KAPITALVERSICHERUNG

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Foulards schön binden!

Lernen Sie im neuen Kurs wie Sie Ihre Foulards
raffiniert binden! Dauer: 2 Stunden inklusive
Unterlagen. Kosten: Fr. 45.-
Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse
Auch auswärts für Frauengruppen und Vereine.

BIG BEN

School of English

Neue Anfängerklassen

Montag, 25. Mai 1998
um 19.00 Uhr

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 25. Mai 1998

19.30 Uhr

Restaurant Mülhalde, Saal
Limmattalstrasse 215

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler und
Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung
vom 26. Mai 1997
4. Abnahme des Jahresberichtes 1997/98
5. Abnahme der Jahresrechnung 1997/98
Revisorenbericht und Décharge
6. Voranschlag 1998/99
7. Ersatzwahl in den Vorstand
8. Anträge
9. Mitteilungen/Verschiedenes

Apéro, offeriert von der Firma Zweifel,
aus Anlass des 100-Jahre-Jubiläums

ca. 21.00 Uhr

Sicherheit im Alltag

Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
der Stadtpolizei Zürich informiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. *Der Vorstand*

Anträge sind schriftlich einzureichen
bis 18. Mai 1998 an: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich

Gesucht wird

erfahrene, sprachgewandte (D/F/E) Sekretärin

auf Teilzeitbasis

für eine internationale Fachausstellung und
Frisurenmodenschau.
Gute PC-Kenntnisse sind unerlässlich. Der Arbeitsanfall
ist unregelmässig, zirka 600 bis 700 Stunden während
zweier Jahre, vorwiegend in Heimarbeit.
PC/Fax/Kopiergerät werden zur Verfügung gestellt.

Schriftliche Offerten bitte an
Frau Lydia Pémer, Hegibachstrasse 90, 8032 Zürich,
telefonische Auskünfte: 342 42 52.

Gesucht:

**3-Zimmer-Wohnung
mit Gartensitzplatz
oder Terrasse
in Höngg,**

bis max. Fr. 1200.—.
Von ruhiger Frau,
45, NR, die grossen
Wert auf schönes
Wohnen und
«gärtner» legt.
Tel. 01/341 47 90

Permanent Make-up

Dauerhafte Zeichnung
von Augenbrauenform, Lidstrich
und Lippenlinie

Sommeraktion 30% Rabatt

Kosmetikstudio Sanfilippo
Stöckenackerstr. 22, Zürich-Affoltern
Telefon 371 71 86

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

**Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik**

- **Spezialist auf VW, Audi, Opel
und Mercedes**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Blaupunkt Auto-Radio
Einbau und Beratung**

Telefon 01-341 72 26